

Riesner Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Verantwortlicher
Lageblatt Riesa
Jahrgang 1941
Postfach Nr. 63

Diese Zeitung ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Landrats
am Großenbismarck beauftragte Blatt und enthält amtliche Bekanntmachungen des Finanzamtes Riesa
und des Hauptzollamtes Weißen

Postfach
Dresden 1530
Zirkel
Riesa Nr. 63

Nr. 287

Sonntag, 6. Dezember 1941, abends

94. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7 1/2 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Derzeitige Preis für einen Monat 3 Mark, ohne Anzeigengebühr, durch Postsendung RM 2,14 einschließlich Postgebühren (ohne Postgebühren). Bei Abholung in der Geschäftsstelle Wochenrate 16 aufeinanderfolgende RM 2,14. Einzelnummer 16 Pf. Nachzahlung für die Nummer des Abgabebüros bis 10 Uhr vormittags aufzugeben; eine Gewähr für die Rückgabe an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Druckpreis für die gesamte 40 mm breite Monatshefte oder deren Brutto 3 Mark, die 90 mm breite, 8 gefaltete Monatshefte im Format 20 x 27 (Grundformat: 20 x 27 mm hoch). Abdruck 27 Pf., abdrucklicher Satz 60 Pf., Nachzahlung. Bei fernmündlicher Bestellung einmündiger Abonnenten einmündiger Abonnenten oder Fernbestellung ist die Zahlung der Abgabe durch Postüberweisung oder durch Banküberweisung zu bewerkstelligen. Bei Fernbestellung ist die Zahlung der Abgabe durch Postüberweisung oder durch Banküberweisung zu bewerkstelligen. Bei Fernbestellung ist die Zahlung der Abgabe durch Postüberweisung oder durch Banküberweisung zu bewerkstelligen. Bei Fernbestellung ist die Zahlung der Abgabe durch Postüberweisung oder durch Banküberweisung zu bewerkstelligen.

Insel Osmustaar im Finnischen Meerbusen besetzt

Bombenvolltreffer auf sowjetische Transportzüge — Unterseeboote versenkten 25 500 BRZ.

1) Aus dem Führerhauptquartier. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: An verschiedenen Stellen der Ostfront wurde der Feind durch britische Angriffe geworfen. Im Donez becken wurden harte sowjetische Angriffe unter schweren Verlusten für den Gegner abgewiesen. Ein feindlicher Ausbruchversuch aus Leningrad scheiterte unter hohen eigenen Verlusten. Im Finnischen Meerbusen wurde die Insel Osmustaar durch eine Marinefliegerabteilung besetzt. Die Luftwaffe erzielte Bombenvolltreffer auf mehrere Transportzüge im Bologna-Gebiet und griff in der letzten Nacht Bahnanlagen und Versorgungsbetriebe von

Moskau an. Das Flugzeugwerk Roginsk an der Wolga wurde mit Bomben schweren Kalibers belegt. Im Kampf gegen die britische Versorgungsschiffahrt versenkten Unterseeboote fünf Schiffe mit zusammen 25 500 BRZ. Kampflinien griffen in der letzten Nacht Hafenanlagen in Südwestengland an. Bei Angriffen über den britischen Kanal im Kanalgebiet und an der holländischen Küste wurden acht feindliche Flugzeuge abgeschossen. Vor der norwegischen Küste griffen zwei Unterseeboote der Kriegsmarine ein britisches Unterseeboot an, zogen es durch Wasserbomben zum Auftauchen und versenkten es durch Artilleriefeuer. In Nordafrika sind erneute schwere Kämpfe entbrannt.

Ultimative Kriegserklärungen Englands an Ungarn, Rumänien und Finnland

Ministerpräsident Barbossy: „Die ganze ungarische Nation steht hinter ihrer Regierung“

Auch Rumänien und Finnland lehnen die frechen britischen Forderungen ab

1) Budapest. Ministerpräsident und Außenminister von Barbossy erklärte am Freitag nachmittag im Parlament im Anschluß an seine die lebenswichtige Ermächtigungsbefugnisse abschließende Rede, daß die englische Regierung über die ihre Interessen in Ungarn vertretende nordamerikanische Gesellschaft der ungarischen Regierung eine ultimative Kriegserklärung übermitteln ließ. In dem englischen Ultimatum heißt es, England bestreite sich mit Ungarn mit Wirkung vom 5. Dezember 1941 im Kriegszustand befindlich, wenn Ungarn bis Mitternacht des 5. Dezember seine Truppen von der Ostfront nicht zurückzieht. Die ungarische Regierung hat diese unangenehme Erklärung Englands wortlos zur Kenntnis genommen und ist überzeugt davon, daß sich die ganze ungarische Nation hinter ihre Regierung stellt und die Konsequenzen zu tragen bereit ist. In der Erklärung des Ministerpräsidenten im Parlament, die von den Zeugnissen in großer Aufmerksamkeit gebracht wird, erklärte von Barbossy — immer wieder durch starken Beifall der Abgeordneten unterbrochen — der englische Schritt bedeute den unverhüllten Willen der britischen Regierung, den Sowjets durch die Terrorisierung und, wenn es an Großbritannien liegen würde, durch die Aufopferung Ungarns Hilfe zu leisten. Im Jahre 1939, so fuhr der Ministerpräsident fort, als die im Weltkrieg erschöpfte und ohnmächtige ungarische Nation eine leichte Beute des Bolschewismus geworden sei, sei Ungarn nicht nur niemand zu Hilfe gekommen, die nationale Ehre und der ausgeblutete Zustand sei vielmehr von den Westmächten dazu mißbraucht worden, das unglückliche Land unter Verhöhnung von Recht und Gere-

chtigkeit in Stücke zu reißen. Ebenso wie damals alle Völkern Ungarns den englischen Regierungen gleichgültig waren, sei es auch für die letzte englische Regierung gleichgültig, was geschehen würde — richtiger, was geschehen wäre, denn Gottselbst könne davon keine Rede mehr sein —, wenn die Militärmacht der Sowjets den Sieg davontragen hätte. Der Entschluß der englischen Regierung, so schloß von Barbossy, richte sich gegen ganz Europa. Er spreche ausdrücklich von der englischen Regierung, denn er sei dessen sicher, daß in England viele, sogar sehr viel andere dächten und die bolschewistische Gefahr und die Notwendigkeit ihrer Beseitigung ebenso beurteilen wie zuvor, als sie davon noch offen sprechen durften. Die Erklärung des Ministerpräsidenten wurde vom Abgeordnetenrat mit begeistertem Beifall angenommen, womit die gesetzgebende Körperschaft des ungarischen Volkes die Haltung der ungarischen Regierung in der Zurückweisung dieses englischen Erpressungsversuches einmütig billigt. Wie aus Helsinki und Bukarest mitgeteilt wird, hat die englische Regierung über die amerikanischen diplomatischen Vertretungen auch den Regierungen Finnlands und Rumaniens ultimative, bis zum 5. Dezember befristete Forderungen übermitteln lassen, in denen die Einstellung der Kampfhandlungen gegen die Sowjets verlangt wird und bestimmte Modalitäten über die Einstellung der Feindseligkeiten vorgeschrieben werden. Im Falle der Ablehnung droht die britische Regierung den Ländern mit der Eröffnung des Kriegszustandes. Auch die Regierungen Finnlands und Rumaniens haben diese frechen Forderungen der britischen Regierung geherz abgelehnt.

Erfolgreiche Luftkämpfe über der Marmarica

15 Britenflugzeuge abgeschossen

1) Rom. Der italienische Wehrmachtbericht vom Sonntag hat folgenden Wortlaut: Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: In der Marmarica nichts von Bedeutung an den Fronten von Tobruk und Soltum. Die Kampfhandlungen im Abschnitt Mitte entwickelten sich zu einer Wiederannäherung der Kämpfe zwischen den beiderseitigen vorgeschobenen Verbänden im Abschnitt Bir el Gobi; die Kämpfe sind noch im Gange. Die Tätigkeit der italienischen und deutschen Luftwaffe war, abgesehen von schlechtem Wetter behindert wurde, gekennzeichnet durch wiederholte Eingriffe der Kampfflieger in die Luftkämpfe und durch heftige erfolgreiche Luftkämpfe der Begleitjäger. Dreizehn feindliche Flugzeuge wurden kreuzend von italienischen Jägern und zwei von deutschen Jägern abgeschossen. Zahlreiche weitere gegnerische Flugzeuge erhielten schwere Treffer. Vier italienische und vier deutsche Flugzeuge sind nicht zurückgekehrt. Britische Flugzeuge bombardierten in der Nacht zum 5. 12. Haifa. Es sind sieben Tote und ungefähr vierzig Verletzte zu beklagen. Es wurde beträchtlicher Schaden an nichtmilitärischen Gebäuden angerichtet. Verschiedene entstandene Brände wurden sofort gelöscht. Nachtjäger haben eines der angreifenden Flugzeuge abgeschossen, das bei Osttawana abstürzte. Von der aus sechs Mann bestehenden Besatzung wurden zwei Mann verletzt gefangen genommen, vier Mann sind ungetötet. Weitere zwei feindliche Flugzeuge erhielten Volltreffer und stürzten ins Meer eines nördlich von Haifa, das zweite vor Cap Misena.

Das Ritterkreuz für den Kommandanten des Hilfskreuzers „Cormoran“

1) Führerhauptquartier. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht verlieh dem Kommandanten des Hilfskreuzers „Cormoran“, Fregattenkapitän Detmers, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes. Fregattenkapitän Detmers hat als Kommandant des Hilfskreuzers „Cormoran“, wie im Bericht des Oberkommando der Wehrmacht vom 3. 12. bekanntgegeben, den australischen Kreuzer „Sydney“ vernichtet und über 70 000 BRZ feindlichen Handelsraums versenkt.

Weitere 8,2 Milliarden Dollar für Roosevelts Kriegspläne

1) Washington. Das Repräsentantenhaus bewilligte die von Roosevelt beantragten 8,2 Milliarden Dollar für Zwecke der Aufrüstung und Englandhilfe. Das Gesetz geht nunmehr dem Senat zu.

Wavell bestätigt die schweren neuseeländischen Verluste

1) Stockholm. Wie der Londoner Nachrichtendienst meldet, richtete General Wavell an Churchill ein Telegramm, in dem er mitteilte, daß die Verluste der neuseeländischen Truppen in Afrika groß waren.

Ostasiatische Wirtschaftskonferenz beendet

1) Tokio. Die dreitägige Tagung der ostasiatischen wirtschaftlichen Konferenz wurde heute beendet, nachdem die wirtschaftlichen Maßnahmen zur Förderung des gemeinsamen Wohlstandes von Japan, China, Mandschukuo und der Innemongolei besprochen worden waren. In einer Entschließung verpflichtete sich die Konferenz einstimmig, die historische Mission Chinas zu erfüllen, indem sie den dauernden Wohlstand Chinas trotz der immer größer werdenden Opposition feindlicher Mächte sicherstellen werde durch die Errichtung einer neuen Ordnung in China. In der Entschließung wird die Lage in China als Wendepunkt des Schicksals für 1 Milliarde Menschen in Asien bezeichnet.

Finnland feiert seinen 24. Selbständigkeitstag

1) Helsinki. Der heutige 24. Selbständigkeitstag wird diesmal in Finnland mit besonderer Freude begangen. Schon seit dem frühen Morgen haben alle Gebäude geflaggt. Am Nachmittag werden der finnische Staatspräsident Risti in Helsinki und Ministerpräsident Rangel in Tampere sprechen.

Glückwünsche des Führers zum Jahrestag der finnischen Selbständigkeitserklärung

1) Berlin. Der Führer hat dem Präsidenten der Republik Finnland zum Jahrestag der Selbständigkeitserklärung Finnlands nachfolgendes Glückwunschtelegramm übermittelt:

„Zum Jahrestag der Selbständigkeitserklärung Finnlands spreche ich Ihnen und dem finnischen Volke meine aufrichtigen Glückwünsche aus. Der heldenmütige Verteidigungskampf, den Finnland in treuer Völkerverbrüderung mit Deutschland zur Errettung seiner endgültigen Sicherheit führt, wird zum Siege gekrönt sein.“

Ritterkreuz für hervorragende Truppenführer

1) Berlin. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers des Heeres, Generalfeldmarschall von Brauchitsch, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an: Generalleutnant Rattenloft, Kommandeur einer Infanterie-Division, Generalmajor Wandel, Kommandeur einer Infanterie-Division, Hauptmann Engbrecht, Bataillonskommandeur in einem Infanterie-Regiment, Hauptmann Ewert, Bataillonskommandeur in einem Infanterie-Regiment, Oberleutnant Gräner, Kompanieführer in einem Panzer-Regiment, Oberleutnant Adam, Batteriechef in einer Sturmgeschützabteilung.

1) Berlin. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers des Heeres, Generalfeldmarschall von Brauchitsch, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Hauptmann Martens, Kommandeur einer Panzerjäger-Abteilung, Hauptmann Ball, Kommandeur einer motorisierten Aufklärungs-

abteilung, Oberleutnant Pauls, Kompanieführer in einem Infanterie-Regiment, Leutnant Voos, Kompanieführer in einem Pionier-Bataillon.

Nach in Madrid vorliegenden zuverlässigen Informationen aus Kreisen der englischen Botschaft in Buenos Aires hat die Regierung der Vereinigten Staaten an England die Forderung gestellt, die englischen Kriegsschiffe im Südatlantik dem amerikanischen Oberbefehl zu unterstellen. Die Engländer haben sich gezwungen, diese Forderung anzunehmen.

Begegnung Reichsmarschall Göring und Marschall Petain

Am 1. Dezember fand in St. Florentin-Bergigny zwischen Reichsmarschall Göring und Marschall Petain eine längere Unterredung über die Deutschland und Frankreich interessierenden Fragen statt. Unser Bild zeigt die Begrüßung des Reichsmarschalls und Marschalls Petain am Bahnhof.

(FR.-Kriegsberichterst. Titel Range-Ed.-Bsp.)



Generalfeldmarschall von Raden 92 Jahre alt

11 Berlin. Am heutigen 6. Dezember begeht der große Feldmarschall des Weltkrieges, Generalfeldmarschall von Raden, seinen 92. Geburtstag. Seine Persönlichkeit ist mit der deutschen Kriegsgeschichte untrennbar verbunden.

Bei Wittenberg verlebte Generalfeldmarschall von Raden seine Jugend. Den Beruf seines Vaters, der Landwirt war, sollte er ergreifen, doch das Sinnen und Trachten des jungen Raden war von Anfang an darauf eingestellt, Soldat zu werden. Da griff der deutsch-französische Krieg 1870 in sein Schicksal ein. Als Einjährig-Freiwilliger im 2. Leibhusaren-Regiment rückte er in den Krieg, in dem er sich als führender Patrouillen-Reiter auszeichnete. Geschmückt mit dem Eisernen Kreuz und befördert zum Leutnant d. R. kehrte er aus dem Kriege heim. Noch einmal schien es, als sollte sich sein Wunsch, Soldat zu sein und bleiben, nicht erfüllen. Er bezog nach Abschluss des Friedens die Universität Halle, um seine landwirtschaftlichen Studien zu vollenden. Doch bereits im Jahre 1879 trat er wieder — nunmehr als aktiver Offizier — bei seinem Regiment ein. In Königsberg war er später als Rittmeister Brigade-Adjutant und wurde im Jahre 1880 in den großen Generalstab kommandiert. Außerordentlich waren seine Leistungen, so daß er bald zum ersten Adjutanten des damaligen Chefs des Generalstabs, des Generalfeldmarschalls Graf Schlieffen, ernannt wurde. Dann führte ihn sein Dienst wieder nach dem Osten des Reiches, er wurde Kommandant des 1. Leibhusaren-Regiments in Danzig. Im Jahre 1898 wurde er vom Kaiser zum diensttuenden Milieutenant ernannt und 1903 Kommandeur der 3. Division.

Am 1. Jahre später übernahm er das westpreussische XVII. Armeekorps, das nach Ausbruch des Weltkrieges unter seiner Führung hervorragend an der Schlacht von Tannenberg und Befreiung Ostpreußens beteiligt war.

Noch im gleichen Jahr an die Spitze der 6. Armee gestellt, wurde er im Dezember zum Generaloberst befördert, um nach kurzer Zeit die Führung der 1. Armee an der Ostfront zu übernehmen. In den harten Kämpfen gegen einen

überlegenen Gegner setzten er sich so aus, daß er am 22. Juni 1915 Generalfeldmarschall wurde. Immer häufiger trat die Persönlichkeit und die Eigenart dieses Fühlers-Generalfeldmarschalls hervor. Unter seiner Führung begann der Feldzug gegen Serbien und die Kämpfe in Rumänien im Jahre 1916 sind untrennbar mit seinem Namen verbunden. Der Krieg im Osten und Südosten des europäischen Kontinents steht auch heute noch in der Geschichte dieser Völker unter dem tiefen Eindruck der herrschenden Persönlichkeit Radensens. Nicht nur für seine deutschen Soldaten war er der Führer in den schwierigsten Kämpfen, auch die unter ihm und neben ihm kämpfenden verbündeten Truppenteile erkannten in ihm das Geiste des Feldherrn. Die größten Leistungen fordernd, aberte er andererseits nie mit der Anerkennung ihrer Taten. „Das glänzende Ergebnis wäre ohne sie undenkbar“, sagte er, als er von der Anteilnahme bulgarischer Formationen am Feldzug sprach.

Wie beliebt der Generalfeldmarschall noch heute — gerade bei den bulgarischen Wehrkameraden des Weltkrieges — ist, zeigt sich, als die deutschen Truppen im Anfang des Jahres zum Gegenstoß gegen britische Wülfür im Südosten Europas antraten. In vielen bulgarischen Quartieren fanden deutsche Soldaten Wülfür des Generalfeldmarschalls, die ihn — auf seinem Schimmel reitend — steigten.

Im Jahre 1917 übernahm er den Posten eines Oberbefehlshabers von Besatzungstruppen auf dem Balkan, wobei er nach Kriegsende widerrechtlich von der Entente festgenommen und in Saloniki interniert wurde. Wenn auch Generalfeldmarschall von Raden Mitte des Jahres 1920 aus den Reihen des 100.000-Mann-Deeres schied, so verblieb er mit der deutschen Armee, dessen ältester Feldmarschall er ist, besonders verbunden. Im August 1936 ernannte ihn der Führer zum Chef des Reiterregiments 5.

Das Leben und Wirken dieses wahrhaft deutschen Soldaten ist, auch als die Umstände ihn zwangen, nicht mehr aktiv handelnd wirken zu können, immer soldatisch gewesen. Sein Herz schlägt für unsere Wehrmacht, wie einst als junger Soldat, und so grüßen ihn zu seinem 92. Geburtstag, den er in bewundernswürdiger Frische begeht, die Glückwünsche der deutschen Soldaten wie ganz Deutschlands.

Finnlands Armees von ungebrochenem Siegeswillen befeht

Ein Tagesbefehl Mannesheims zum finnischen Selbständigkeitsstag

11 Helsinki. Der Oberbefehlshaber des finnischen Landes, Feldmarschall Mannerheim, gab zum finnischen Selbständigkeitsstag am 6. Dezember folgenden Tagesbefehl an die Truppe:

Heute, am 6. Jahrestag der Selbständigkeit unseres Landes, stehen unsere Streitkräfte wieder wie vor zwei Jahren dem Feind gegenüber. Am Selbständigkeitsstag 1939 mußten wir den Druck der Horden des Ostens allein aufhalten. Nur die unvergleichliche Tapferkeit unserer heldenhaften Armee bewahrte uns damals vor dem Untergang unserer jungen Selbständigkeit. Heute braucht die Arme nicht allein zu kämpfen. An unserer Seite stehen jetzt gegen den riefenhaften Feind im Osten viele Völker Europas, vor allem das deutsche Volk. Im Dezember 1939 waren wir auf unserem Westposten nicht im Unwissen darüber, welches Schicksal unserem Volke zugefallen war. Aber unter fester Entschluß, bis zum Neuführen zu kämpfen, gründete sich auf den einigen Willen unseres Volkes. Am heutigen Selbständigkeitsstag hat unsere Arme einen Verteidigungskrieg hinter sich, der sie über fünf Monate von Sieg zu Sieg geführt hat. Von ungebrochenem Siegeswillen befeht, hat sie das verlorengegangene Karelien zurückerobert und sich Schritt für Schritt ihren Weg immer mehr dem Ziele entgegengehoben, das die endgültige Sicherung der Selbständigkeit unseres Vaterlandes ist.

Ein Volk muß immer bereit sein, für seine Freiheit zu kämpfen. Während der kurzen Spanne unserer politischen Selbständigkeit ist unser Volk schon zum dritten Male gezwungen gewesen, zu den Waffen zu greifen. Der gegenwärtige Kampf ist die Fortsetzung und der endgültige Abschluß unseres langen Selbständigkeitskampfes.

Soldaten! Aus Euren Anstrengungen erwächst Frieden und Segen für unser Volk und seine künftigen Geschlechter. Die schweren Prüfungen sind überstanden. Noch gilt es auszuhalten, bis der Kampf um die Sicherung unserer Selbständigkeit bis zum endgültigen Sieg durchgeführt ist.

Roosevelts Kriegsplan:

5 Millionen U.S.A.-Truppen gegen Europa

11 New York. Amerikanische Blätter enthalten in einem Copyright-Artikel einen vertraulichen Bericht, der auf Weisung Roosevelts von gemeinsamen Oberkommando der Armees und Marine angefertigt worden sei und ein Expeditionskorps von 5 Millionen Mann gegen Europa sowie Seemilitärkräfte von 10 Mill. Mann vorsieht.

Der Bericht führt aus, daß Deutschland und seine europäischen Verbündeten nicht fertig werden können. Daher müsse, falls Deutschland befehigt werden solle, Amerika in den Krieg eintreten und einen Teil seiner Streitkräfte im Atlantik, in Europa und in Afrika offen einsetzen. 1943 sei bestimmt als Datum des Beginns eines gewaltigen Anstosses seitens der amerikanischen Landstreitkräfte in Europa. Der Bericht, der vom 11. September 1941 datiert ist, berechnet die Rüstungskosten bis 1. Juli 1942 auf 110 Milliarden Dollar. Ein Jahr danach werde der sogenannte „Endkampf“ beginnen. Der Bericht des gemeinsamen Oberkommandos wurde angefertigt auf Grund eines Briefes, den Roosevelt am 9. Juli 1941 an Stimson richtete. Der Brief, der im Volletext abgedruckt ist, verlangt die Aufhebung der gesamten Rüstung, die „benötigt ist, um unsere potentiellen Feinde zu besiegen“.

Kriegsminister Stimson gab am Freitag vor den Pressevertretern die Mitteilung des von einigen nordamerikanischen Blättern enthaltenen vertraulichen Berichts mit den phantastischen Kriegsplänen Roosevelts zu. Er behauptete, es habe sich um eine „unvollendete Studie“ des Generalstabes gehandelt.

Feiertag der kroatischen Nation

zu Ehren der Freiheitskämpfer von 1918

11 Ugram. Vor 23 Jahren widerhallten am 5. Dezember Straßen Grams von den Schüssen, die ferbische Wehrkräfte gegen kroatische Männer abfeuerten, die eben von den Schlachtfeldern des Weltkrieges zurückgekehrt waren und nicht wahrhaben wollten, daß ihre Heimat in neue Fremdherrschaft verfallen sollte. 15 Tote und mehr als 50 Schwerverletzte blieben von jenem Tage auf der Erde, der zum Regierungsgebäude marschierte und die Nacht für Kroatiens Übernehmen wollte. Die erste Wiederkehr dieses Tages im befreiten Kroatien wurde daher als Feiertag der Nation begangen, in dessen Mittelpunkt eine militärische Feier mit der Aufnahme der Freiheitskämpfer von 1918 in die Ustaša-Miliz stand.

In Anwesenheit des kroatischen Staatsführers, der Mitglieder der Regierung, der Generalität, sowie des diplomatischen Korps und einer Abordnung der deutschen

Wehrmacht legten die Männer des 5. Dezember 1918 in die Hand des Vojakovic den Treueid ab, nachdem ihnen Marschall Kwaternik die Traditionsfahne überreicht hatte.

Der Staatsführer lehrte dann in einer Ansprache den Helmut der Freiheitskämpfer von damals und betonte, daß über Terror und die Ungunst des Schicksals hinweg kroatische Wut immer wieder aufstand, bis heute die Fahne der Freiheit für alle Zeiten aufgerollt werden konnte. Ein Vorbeimarsch der angeordneten Einheiten der kroatischen Wehrmacht und der Ustaša-Miliz beschloß die würdige Gedenkfeier.

Rechtsstellung der jüdischen Konfession in Ungarn neu geregelt

11 Budapest. Kultusminister Doman hat in der Freitagsitzung des Abgeordnetenhauses einen Gesetzesentwurf über die Abänderung der Rechtsstellung der jüdischen Konfession in Ungarn eingebracht. Darin wird die seit 1895 bestehende Gleichrangigkeit mit allen christlichen Konfessionen aufgehoben. Die jüdische Konfession soll in Zukunft mit den sogenannten anerkannten Konfessionen auf eine Stufe gestellt werden. Daraus ergibt sich automatisch eine ganze Reihe von verfassungsrechtlichen Folgen. Unter anderem werden die Kultussteuern in Zukunft nicht mehr vom Staat eingetrieben werden, ferner erlöschen auch die Automatismen, zu denen beispielsweise das Recht, eigenständige jüdische konfessionelle Schulen zu erhalten, gehört.

Deutsche Panzerzerklagen sowjetisches Bataillon

Gestern mittag benutzten deutsche Panzer bei den Kämpfen den Vorteil eines bolschewistischen Bataillons gegen die deutschen Linien in der Mitte der Ostfront zu einem erfolgreichen Vernichtungsschlag. Während unsere Truppen den Gegenangriff in seiner Stoßrichtung aufgingen, riefen die Panzer beiderseits an den Flanken der feindlichen Kräfte vorbei und umschlossen das ganze Bataillon. Konzentriert griffen unsere Panzer die bolschewistischen Komponenten an und zerklagten sie trotz der durch die Verwirrung gesteigerten Gegenwehr völlig.

Britischer 4868-TRZ-Frachter versenkt

11 New York. Nach einer Meldung der U.S.A.-Nachrichten-Agentur Associated Press wurde der britische Frachter „Albion“ (4868 TRZ) versenkt. Sieben Mann der Besatzung kamen ums Leben.

Wogart-Wache des deutschen Reiches

11 Wien. Sidem Tage lang war Wien erfüllt von dem Klagen Wogartiger Wut, am frühen Morgen ereignete sich die schreckliche Mordtat, die die Nachbarn des Genuis zu bestürzen vermochte. Schick, demütig und von 1931 ausstehender Gerechtigkeit war die Heilung in der Knechtelstraße des Stephansdomes, wo ein die Armee angeordnet wurden zu ihrem letzten Gang, den Wogart in einem kleinen, neugotischen Todeszimmer allein und hinter dem Tor der Stadt, von allen, auch von den Getreuen verlassen, antreten mußte. Nun ließen die Glocken in Wien und Salzburg, dem Klang und dem Gede der Erbenlebens, über dem Niederden Dörfel, die Führung des Reiches und mit ihr die Regierbarkeit des Reiches, von einem Schicksal liegen vor dem höchsten ihm Nationen den Wogart der Unschuldigkeit stehen.

Was diesen Wogart, was diesen Gang, in der Stunde des höchsten Schicksals demütig und noch in der Erinnerung des Todesstadiums nach Gefährdung drängt, das kann weniger Standes (nicht auf die Anwesenheit, das Requiem, das letzte, unter dem geheimnisvollen Kanon des Schicksals geführten Wogart) umringt mit seiner schicksalhaften Besatzung die Erde und ließ sie als Vermächtnis Wogart erfüllen die Pflicht: vor dem Wogartigen und trotz aller Verhöhnungen des Lebens den Glauben an die im Leben sich lösende Harmonie der höchsten Ordnung. Deutschland deutsches Regiment, Wilhelm Krumpholtz, wurde mit seinem Leibesblut die groß befehligen Worte der Staatsoper und des Wogartens, das Orchester der Wiener Philharmoniker und ein langweiliges Wogartens-Quartett (Maria Reising, Margarete Alois, Jakob Sabel und Herbert Klenz) zur Begabe des Reiches.

Die Leistungen der Division Davis in Sidem
11 Rom. Die im italienischen Wehrmagazin vom 4. Dezember erwähnte italienische Division Davis hat, wie ein Sonderberichterstatter des Nachrichtenmagazines „Welt“ schreibt, ihre Einsatzbereitschaft und Leistungsfähigkeit schon in den Kämpfen in der ersten Hälfte des Krieges, beim deutsch-italienischen Vormarsch in Nordafrika, bewiesen und anschließend in hohem Maße an den Entscheidungsschlachten um Tobruk teilgenommen. In der gegenwärtigen in Gang befindlichen Schlacht in der Westfront hatte die Division Davis den ersten starken Druck ausgehalten.

Am Nachmittag des 18. November wird die Division mehrere feindliche Panzerangriffe durch Artillerie und Panzer ab. Sie und verbleiben bei die Division in den nächsten Tagen den immer mehr anwachsenden Druck des Gegners in Richtung Tobruk aufgeben und im Verleiben auf ihre Stützpunkte und mit Veranschaulichung ihrer Leistungen gehalten. In den letzten Tagen, die die Division der Schlacht drücken, beschloß sie die Division an den Kampfhandlungen zur Verteidigung stützpunkt, die zuvor der Schanzplatz bester Kämpfe gewesen waren.

Deutsch-bulgarische Vereinbarung über Sozialversicherung
11 Berlin. In der Nacht vom 18. November bis 2. Dezember 1941 fanden in Berlin zwischen Vertretern des Reichsversicherungsamtes und des bulgarischen bulgarischen Ministeriums für Handel, Gewerbe und Arbeit Verhandlungen über Sozialversicherungsfragen statt.

Durch die Vereinbarung wird insbesondere geregelt, daß die bulgarischen Arbeitnehmer durch die Beschäftigung im Deutschen Reich in ihrem Reich gegenüber der Sozialversicherung keine Nachteile erleiden. Es ist ferner Sorge getroffen, daß auch die in ihrer Heimat zurückbleibenden Familienangehörigen der bulgarischen Arbeitnehmer, insbesondere der Ertränkungen, Leistungen auf Kosten der deutschen Krankenversicherung erhalten.

Kurze Nachrichten

Am 150. Todestag Mozarts fand in Salzburg, der Geburtsstadt Mozarts, eine feierliche, eindrucksvolle Gedenkfeier für den größten Sohn Salzburgs statt.

Aus Melbourne meldet Reuters: Der australische Marineminister Ratin gab bekannt, daß man auch die Öffnung, Ueberlebende des Kreuzers „Sidney“, der bei „Cormoran“ versenkt wurde, aufzufinden, offiziell aufzugeben habe.

Deutsche Kampfflugzeuge griffen in der Nacht zum 5. Dezember kriegswichtige Ziele in Moskau an. Es konnte beobachtet werden, daß ein Bombenflug von mehreren Bomben getroffen wurde.

Die deutsche Luftwaffe bewies auch im November in ihrem Kampf gegen die britische Insel, die britische Versorgungsschiffahrt und im Mittelmeerraum ihre Ueberlegenheit in Angriff und Abwehr. Während die deutsche Luftwaffe über der britischen Insel, am Kanal, in Norwegen, über dem Reich und im Mittelmeerraum einschließlich Nordafrika 49 Flugzeuge im November einbüßte, verloren die Briten insgesamt 317 Flugzeuge.

Auf Einladung des kroatienreichenden Reichsprotectors, H-Obertgruppenführer Hendrich, besuchte der Generalinspektor Artillerie Speer Prag.

Mehr als 200.000 Kroaten aus den südamerikanischen Staaten hatten sich in Buenos Aires zu einer großen Kundgebung versammelt, auf der sie die Gründung des unabhängigen kroatischen Staates begeistert begrüßten.

Anlässlich des Namenstages des Reichsverweiers v. Dornberg fand am Freitagabend eine Festvorführung in der Budapestener Adlontheater Oper statt.

Wie aus Jalden gemeldet wird, ist in zahlreichen Dörfern der Provinz Bombay infolge des langen Ausschließens von Regenfällen eine Hungersnot ausgebrochen. Tausende von indischen Bauern seien vom Hungertode bedroht.

Nach einer Meldung aus Colombo wurde dort amtlich bekanntgegeben, daß die in England in der ersten Hälfte des Monats Juni nach Ceylon aufgegebenen Schiffe infolge feindlicher Einwirkung verloren gegangen seien.

Aus U.S.A. Militärkreisen erfährt man, daß die nordamerikanische Armees in Nachahmung der Bolschewisten das System politischer Kommissare eingeführt hat.

Japaner über die Luftlande in Samara

11 Singapur. Der Sonderkorrespondent der „Daily Mail“ meldet, daß die Japaner am 11. November verließ, bezichtigte einen Vertreter der Sowjet-Agentur in Samara, Samara sei mit Bomben überfallen. Die Bevölkerung habe sich seit dem Rückzug der Regierung aus Moskau verdoppelt. An Lebensmitteln, Brennholz und allen anderen Waren herrsche ein schrecklicher Mangel.

Hohe Zuchthausstrafen für Rostocker Schlächter

11 Rostock. Das Sondergericht beim Landgericht Rostock verhandelte gegen acht Rostocker Groß- und Schlächter wegen Vergehens gegen § 1 der Kriegswirtschaftsverordnung. Nach ganztägiger Verhandlung wurde gegen 2 Uhr nachts das Urteil verkündet. Es wurden verurteilt der 61jährige Großschlächter Wilhelm Körner sen. zu 8 Jahren Zuchthaus, 5000 Mark Geldstrafe und 8 Jahren Ehrverlust, der 61jährige Großschlächter Hans Burmeister zu 5 1/2 Jahren Zuchthaus, 2500 Mark Geldstrafe und vier Jahren Ehrverlust, der 61jährige Großschlächter Paul Krüger zu 8 Jahren Zuchthaus, 2500 Mark Geldstrafe und 8 Jahren Ehrverlust, der 61jährige Großschlächter Erich Kuger zu 8 Jahren Zuchthaus, 4000 Mark Geldstrafe und 6 Jahren Ehrverlust, der 57jährige Willi Körner jun. zu 2 Jahren Zuchthaus.

Sämtlichen Angeklagten wurde die Ausübung ihres Berufes als Schlächter auf 5 Jahre, nur Körner jun. auf 2 Jahre verboten. Gegen drei Schlächter wurde das Verbot der Besetzung zwecks Vornahme weiterer Ermittlungen abgetrennt.

In der Urteilsbegründung wurde mitgeteilt, daß die Angeklagten in den letzten zwei Jahren insgesamt 1475 Zentner Fleisch beiseitegeschafft und damit der ordnungsmäßigen Verteilung entzogen haben. Sie taten dies in böswilliger Absicht, um einen erhöhten Umsatz und damit einen Gewinn zu erzielen. Das Sondergericht hat nur deshalb von höheren Strafen (evtl. Todesstrafe) abgesehen, weil die Fleischmengen nicht aus Schwarzschlachtungen, sondern aus einer größeren Schlachthausbeute als üblich stammten. Selbstverständlich unterliegen aber die Fleischmengen, die über die üblichen den amtlichen Nachfragen entsprechenden Ausbeutungsresultate bei Schlachtungen erzielt werden, ebenfalls der Zwangsbeschaffung.

Erdbeben in Costa Rica

11 New York. Wie aus Costa Rica gemeldet wird, wurde die Stadt San Jose von einem der schwersten Erdbeben seit vielen Jahren heimgesucht. Der Einwohnern demütigte sich eine Panik. Einzelheiten fehlen noch.

Turnen — Sport — Spiel — Wandern

Spanisches Niditz — Jugendabteilung
Nach längerer Pause spielt am kommenden Sonntag die N-Jugend wieder einmal auf eigenem Platz in Jahnstadion, und zwar empfangt sie die N-Jugend von Reichsbahn, Niditz. Die Niditzer haben zur Zeit einen langen Siegeslauf hinter sich und es wird einen harten Kampf um die Punkte geben. Folgende Spieler werden die Niditzer haben vertreten: Hoff, Wagner, Schütz, Weller, Seigall, Genschel, Gange, Schirmer, Pfeiffer, Walder, Rendler, Erling, Hild, Kuchel, 14 Uhr. Die Herren der N-Jugend vertreten: Pfeiffer, Gering, Stamb, Andre, L. Goppel, Kunk, Jura, Gielke, Stolz, Reuter und Seifert.

11. Gedächtnis
Am kommenden Sonntag trifft die Jugend des T.V. Gedächtnis auf die N-Jugend des Niditz. Gedächtnis, Mitglied der Vapierform empfindet die Niditzer liegen müde, werden die Jungen von Gedächtnis daran legen, um die Punkte für sich zu gewinnen. Die Gedächtnis haben vertreten: Schmidt, Weiss, Wolf, Jahn, Derrig, Kähler, Wilmann, Wehlich, Stöppel, Niditz und Gage. Gedächtnis: Andre, Kunk, 10 Uhr auf der Haldebahn.

11. Singapur des T.V. und J.N. Morgen, Sonntag, 10 Uhr, Probe im „Garten“ in Dornbach.

Wer muß verbunkeln?

11. Singapur des Reichsversicherungsamtes für Sozial und soziale

11. Singapur des Reichsversicherungsamtes für Sozial und soziale

Nach einer Anfrage, wer dafür verantwortlich ist, daß in einem großen Arbeiterberufsbereich die in jedem Betrieb vorhandene versicherungspflichtige Arbeiterzahl nicht erfüllt wird, hat das Reichsversicherungsamt folgende Beschlüsse getroffen: „In Arbeiterberufsbereichen ist für die Beschäftigung der Arbeitnehmer grundsätzlich zunächst der Betriebsinhaber als auch der Werk — dieser ist bei von ihm gemieteten Anlagen — verantwortlich. In Betriebsbereichen hat die Leitung herauszugeben, daß der Betriebsinhaber die Beschäftigung normativ oder vorvertraglich ist. Bei anderen Arbeiterberufsbereichen insbesondere bei länger dauernden Mitarbeiterinnen, z. B. in Pensionen, Sommerwohnungen und dergleichen, kann dagegen dem Werk die alleinige Verantwortung zur Vornahme der Beschäftigung treffen. Der Betriebsinhaber wird sich im allgemeinen darauf verlassen können, daß die Werke in Fällen der erkrankten Mitarbeiter die notwendigen Maßnahmen unterlassen und daß sie in Fällen der zweiten Art, sofern sie allein verantwortlich sind, die Beschäftigung vornehmen. Es muß jedoch die Einhaltung der Beschäftigungsvorschriften im ersten Falle überwacht werden. Eine Überwachung wegen Verstoßes gegen die Beschäftigungsvorschriften ist immer ein schuldhaftes Verhalten voraus. Das ist bei der Beschäftigung nicht der Fall, so kann der Betriebsinhaber nicht bestraft werden. Das ist bei der Betriebsinhaber schuldhaft, so kann der Werk nicht bestraft werden. Die verwirklichte Strafe kann der Betriebsinhaber nicht auf den Werk abwälzen.“

SALAMANDER

DER GUTE SCHUH FÜR WENIG GELD

Wiederhold
RIESA-EIßE



Da ich mein Geschäft vorübergehend geschlossen habe, bitte ich meine verehrte Kundschaft, den bei mir bestellten Kaffee bei der Firma Ernst Moritz, Großenhainer Straße 18, abzuholen.
Ilse Schneider, Großenhainer Straße 20.

Original-Oelgemälde

Otto Lange, Nordhausen
in der
Buchhandlung Johannes Ziller

Dampfbad Riesa

Adolf-Hilfer-Platz 2e, Telefon 636 — Inh. H. Filster
verabreicht
alle mediz. Bäder, Pistyan-Packungen
sowie das **Subaquale Darmbad**

Knaben-Schiffstiel, Größe 29-30, v. Bauer gef. Offert. u. R. 6558 an d. Tabl. Riesa.

Suche dringend Schreibmaschine, gebraucht, zu kaufen. Angebote unter R. 6558 an das Tageblatt Riesa.

Kinderstübchen und Laufgitter zu kaufen gef. Angeb. u. R. 6558 an d. Tabl. Riesa.

Zu verkaufen: 1 Burg, Duppenbett und Kaufmannsladen und verschiedenes andere. Kaiserstr. 20, 2. Etage.

Ihre Verlobung geben bekannt

Dislote Hoher
Erich Hesse
Dipl.-Kaufmann

Riesa Berlin
6. Dezember 1941

Ihre Vermählung geben bekannt

Walter Meyer
Ordensjunfer d. NSDAP.
Ingeborg Meyer
geb. Göbel

Riesa Lauterwerk (Santig)
6. Dez. 1941

Für die anlässlich unserer Hochzeit dargebrachten Glückwünsche und Geschenke danken wir herzlich

Bruno Engelmann u. Frau
Herta geb. Raschig
Riesa, den 6. Dezbr. 1941

Für die anlässlich unserer Hochzeit dargebrachten Glückwünsche und Geschenke danken wir, im Namen unserer Eltern, herzlich

Bruno Repke und Frau
Liesbeth geb. Lange
Santig, den 5. 12. 1941

Wünschs Marionetten-Theater

Riesa, Hotel Kronprinz
Sonntag, abends 8 Uhr:
Murich, der rote Jäger

oder:
Der Geisterfürst im Hellsental
Schauspiel in 5 Akten
Sonntag, nachmittags 3 Uhr,
Kindervorstellung: **Dorurbschen.** Märchen in 5 Akten.
Zum Nachspiel Marionetten-Parade, Auftreten der kleinen Künstler. Es ladet freundlichst ein
Bruno Wünsch.
Sonntabend: **Kein Theater.**

Zwollen Anläßen

sowie zu Weihnachts-, Betriebsfeiern und Vereinsangelegenheiten empfiehlt sich

Erich Auerwald
Riesa, Kirchstraße 16.
Rechts-Anmeldung Hof. Vorzug.

Schneiders holländische Blumenzwiebeln

blühen prachtvoll und stark
Karyillen, gefüllte, gelbe
Karyillen, einfache, gelbe
Tulpen

frühe — niedrige — gefüllte
Darwin-Tulpen
in allen Farben

Samenhandlung Schneider
Spezialgeschäft
für Blumenzwiebeln u. Knollen
Großenhainer Straße 8

J. Süttich

Reinen- und Baumwollwaren
bezogen nach
Neuweida, Gartenstr. 4
Neuer Fernruf: 1478.

Für die Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer Silber-Hochzeit sagen wir allen unseren herzlichsten Dank

Hugo Rudolph und Frau
geb. Wehlig
verm. gew. Blümann
Gohlis, 8. 12. 1941

DER HAUSARZT



Für die Erhaltung des Wohlfindens ist neben der ärztlichen Kunst und Erfahrung die persönliche Kenntnis des gesamten Lebensbildes des Patienten entscheidend. So ist der Hausarzt der Mittelpunkt der gesundheitlichen Betreuung, unentbehrlich in seiner Hilfsbereitschaft und Güte. Hausarzt! Ein Wort, in dem ständiges

mitbewirkt, und so das Gefühl des Geborgenseins auslöst. Bewährte pharmazeutische Präparate werden heute vom Hausarzt des Sohnes ebenso erfolgreich verwandt, wie schon einst vom Hausarzt des Vaters. Zu diesen Mitteln gehören Sanatogen, Formamin und Kalzan, die bei Generationen immer wieder ihre Probe bestanden haben.

Bauer & Cie. • Johann A. Wülfing
Berlin SW 68

Infolge eines erlittenen schweren Unfalles verschied im Reservelazarett Bismarck-Sa. am 4. Dezember 1941 unser herzlich geliebter Bruder, Schwager und Onkel, mein geliebter Bräutigam

Kurt Rath

Obergefr. in einem Plak.-Regt.
Ink. des Verdienstabzeichens des NSD.
an der Sabotageaufgabe
im blühenden Alter von 25 Jahren.
Er starb den Heldentod getreu seinem Fahnenfeld für Führer, Volk u. Vaterland.
In tiefem Leid
Max Hofmann u. Frau geb. Rath, Alfred Ermer, z. St. im Felde, und Frau geb. Rath, Carl Rath, Margot Börgens, als Verlobte, Familie Peter Börgens.
Riesa-Weida, Am Anger 1, und Wachen.
Die Beerdigung findet am Dienstag, 9. Dez., nachm. 2 Uhr auf dem Friedhof in Riesa statt.

Nach langem schweren Leiden verschied am 4. Dezember 1941 meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Margarete Klobich

geb. Reil
im Alter von 42 Jahren.
In stiller Trauer
Willy Klobich und Kinder
nebst allen Hinterbliebenen.
R.-Gröbba, Georg-von-Altrodt-Platz 1.
Die Einäscherung findet am Montag, 8. 12. 41, nachm. 4 Uhr in Weißen Hain.
Blumenpenden werden dankend abgelehnt.

Dankagung

Für die zahlreichen Beweise herzlichster Liebe und aufrichtigster Anteilnahme beim Heimgang unserer innigstgeliebten, unvergesslichen Mutter, Schwieger- und Großmutter Frau Susanne Magdalene verm. Kurlbaum sprechen wir unseren tiefempfundenen Dank aus.

In tiefer Trauer: **Loni Kurlbaum**
Richard Kurlbaum
Friedrich Kurlbaum
Riesa-Gröbba, Elisabeth Kurlbaum
Dezember 1941 geb. Bodny

Dankagung

Allen denen, die unsern großen Schmerz mitfühlten und ihre aufrichtige Anteilnahme durch Wort, Schrift, Gesang und Blumenpenden bei dem uns betroffenen Verluht unseres lieben Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels Alfred Mann entgegenbrachten, sprechen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank aus.

In tiefer Trauer
Hans Hermann Mann
und alle Hinterbliebenen.
Riesa-Weida, Dezember 1941.
Nach langem Leiden, großem Schmerz fand Ruhe nun dein armes Herz.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß nach kurzer Krankheit mein lieber Mann, unser treuer, gütiger Vater, Bruder, Schwiegersohn und Schwager

Georg Olbrich

im Alter von 66 Jahren zur ewigen Ruhe ein.
In tiefem Schmerz
Johanna Olbrich geb. Jousch
und Hinterbliebene.
Riesa-Gröbba, Feldmühle, 5. Dez. 1941.
Beerdigung Dienstag nachm. 1/2 Uhr vom Trauerhause aus.

Dankagung

Für die vielen Beweise herzlichster Anteilnahme beim Heimgang meiner lieben Frau, unserer guten Mutter sagen wir allen unseren innigsten Dank
Richard Haase und Kinder.
Riesa-Gröbba, am Begräbnistage, 4. 12. 41.

Einfamilienwohnhaus

Aum 1. 1. 1942 zu verpachten:
4 Zimmer, Küche, Zubehör,
Kleintierhaltung, Autogarage,
Schuppen, gr. Gartenhaus mit
Garten. Zwei Minuten von
Schiffbauwerkstatt Diesbar-Riesch,
herrlich am Walde gelegen.
60 RM. monatlich.
Eloferte Briefe, Bauleitung
Eberhof, Steur.-Königsberg.

Brennholz

eingetroffen
Kohlen-Heyne

Herrenfahrrad, gebraucht, gut erhalten, zu kaufen gesucht.
Schelbe, Riesa-Gröbba, Altrodtstraße 14, Telefon 1271.

Zu verkaufen: 1 guterh. D.-Wintermantel, 1 Waschwanne, 1 Wanduhr, 1 Spiegel, 1 el. Lampe, 1 gr. Tisch u. versch.
Zu erzt. im Tagebl. Riesa.
Schreibmaschinen-Reparaturen aller Systeme, auch Rechenmaschinen usw., leistungsfähig und preiswerte Ausführung.
Schreibmaschinen - Baum,
Poppiner Str. 19c, Ruf: 1292



gewährt den Hinterbliebenen ihrer l. d. Mil. Mitglieber

Stoff im Beide

durch Uebernahme d. Kosten einer pietätvollen

Feuerbestattung

gegen niedrige Beiträge

Tod bringt Not

Treffen auch Sie Vorsoorge und werden Sie Mitglied.
Tarife und Auskunft durch
Bednke, Pauly, Str. 12 u. 61
Greger, Heigenhauerstr. 18
Sparrmann, Gröbba, Distr. 12

Pistolen Jagdgewehre keine Überalterten Modelle
Stiefelgewehre / **Nahgehoerne** kochen zu günstigen Preisen
Gebrüder Kupfer Dresden A 1 Schloßstr. 6

Guterh. Damenrad od. guterh. Herrenrad und 1 P. Kinderstiefel, Gr. 38-34, zu kaufen gesucht. Offert. unt. R. 6548 an das Tageblatt Riesa.

Heimkino mit Film zu kaufen gesucht. Angeb. unt. R. 6548 an das Tageblatt Riesa.

Geige, 20 Str., Waldalter 15 Str., zu verkaufen. Zu erzt. im Tagebl. Riesa.

Dampfmaschine, Arran und Riesenrad zu verkauf. Riesa, Altmarkt 8.

Burschen-Wintermantel zu kaufen gesucht. Angeb. unt. R. 6556 an d. Tagebl. Riesa.



Auch ein kleines Meisterstück der Mischkunst!

Warum schmeckt der *Kornfranck* so gut, so rund und angenehm ausgeglichen? Weil er aus gut gewählten und ordentlich behandelten Rösterzeugnissen besteht? Gewiß, aber vor allem, weil diese Rösterzeugnisse im *Kornfranck* so trefflich zusammengestellt und glücklich gemischt sind. Man darf sagen, ohne unbescheiden zu sein: er ist ein kleines Meisterstück der Mischkunst!

Kornfranck

ist so gut, weil er richtig gemischt ist!

Der grosse Nachfahre antiker Plastik

Joh. Gaj. Dannerer / Zu seinem 100. Todestag am 8. Dezember

Johann Heinrich Dannerer, am 15. Oktober 1788 als Sohn eines Stallmeisters zu Waldenbuch im Oberamt Stuttgart geboren, kam früh in die herzogliche Karlschule und schloß sich bald dem jungen Schiller an; der Feuergeist des jungen Dichters hatte es ihm angetan, und als dieser die ersten Szenen aus seinen „Mündern“ den Kameraden mit stäubenden Wangen vorlas, war Dannerer einer der begeistertsten Zuhörer und schloß mit dem „heimlichen Dramatiker“ eine Freundschaft fürs Leben. Das Schiller in rauschenden Versen kündete, wollte er in Marmor meißeln.

Im Jahre 1790 verließ Dannerer die Karlschule und wurde als „Dofbildhauer“ des Herzogs mit 300 Gulden Gehalt angestellt. Bei dem Pariser Meister Bajou und dem Italiener Canova erhielt er seine letzte Ausbildung, doch er geriet weder in den Mann der Holotformen Bajou's noch ahmte er die sinnentleerte Art Canova's nach, er behielt die ihm angeborene heroische Größe und Kraft der Linien.

Seine Begeisterungsfähigkeit behielt Dannerer auch, als er Professor der Bildhauerkunst an der Karlschule geworden und damit eine gesicherte Stellung erlangt hatte; auch die damit einleitende Anerkennung und der gelobte Erfolg konnten hieran nichts ändern. Seine ersten größeren Arbeiten, die Parkfiguren und Wassergruppen des Stuttgarter Schlosses, zeigen bereits die bewegte und doch gehaltene Grazie seiner späteren Werke.

Das Jahr 1798 wurde für Dannerers Ruhm entscheidend. In diesem Jahre besuchte Schiller seine Heimat und natürlich auch die Werkstatt seines einstigen Mitschülers der Karlschule, den „Meister des Meißels“. Sofort begann Dannerer eine Büste des von ihm so hoch verehrten Dichters des Don Carlos zu modellieren; in Schillers Gartenwohnung fanden die Sitzungen statt. Einmal traf ihn Dannerer über der Arbeit am Ballenstein eingehend und benutzte die Ruhe des Schummernden, um die einzelnen Maße des Kopfes genau nachzumessen und auf die Büste zu übertragen. Als das Werk nach langer mühevoller Arbeit vollendet war, schrieb Schiller: „Ganze Stunden habe ich davorstehen und würde immer neue Schönheiten an der Arbeit entdecken. Wer sie noch gesehen, der bekennet, daß ihm noch nichts so Ausgezeichnetes, so

Vollendetes von Statuen vorkommen ist. Ich umarme Dich tausendmal, lieber Freund, und versichere Dir, daß kein Tag von nun an vergehen wird, wo ich mich Deiner Liebe und Deiner Kunst nicht mit herzlichster Freude und Bewunderung erinnern werde.“ Stolz war Dannerer besonders auf Goethes Besuch 1797, der in seiner Werkstatt sagte: „Nun habe ich Tage hier gelebt, wie ich sie in Rom lebte.“ Der frühe Tod Schillers erschütterte Dannerer aufs Tiefste. Im Traume erschien ihm der Dichter, und am anderen Morgen begann er eine neue Schillerbüste, und zwar in überlebensgroßen Maßen. Die so entstandene Monumentalbüste wurde nicht nur das Zeichen hingebender Freundschaft, sondern auch Dannerers gewaltigstes Werk. Wir sehen heute noch den großen Dramatiker mit Dannerers Augen, neben diesem plastischen Meisterwerk verblissen alle noch so naturähnlichen übrigen Konterfeis Schillers.

In der Erinnerung an Schiller verbrachte Dannerer sein späteres Leben, das schnell dem Niedergang zutrieb. Immer, wenn er von dem großen Freunde redete, „standen ihm die hellen Tränen in den Augen“. Schiller schien ihm wirklich überall zu fehlen, er entbehrte besonders hart die „Unterhaltungen mit dem so viel Wissenden“. Als sich der Landesfürst einmal über die Größe der Schillerbüste wunderte, rief der Meister: „Schiller muß so groß sein. Der Schwab muß dem Schwaben ein Monument machen, und sollte ich ein Terrain kaufen, das nur so groß wäre, um Schillers Büste aufzustellen.“

Jahrelang war die „Dannererstatue“ — so nannte man seine Werkstatt — Mittelpunkt geistigen Lebens, und der Meister galt nicht nur als Lehrer, sondern auch als Förderer der heranwachsenden Künstler. Was in Stuttgart einen Namen hatte, und alle Fremde von Bedeutung trafen sich in der Werkstatt am Schlossplatz in Stuttgart. Seit 1829 befiel dem Meister eine schwere Krankheit, der sein robuster Körper noch Jahre hindurch standhielt. Je länger aber das Weiden anhielt, je mehr büßte er die Erinnerung an das Vergangene ein, so daß er schließlich nur noch wie im Traume dahinlebte, bis ihn ein stiller Tod am 8. Dezember 1841 erlöste. Mit ihm ging einer unserer besten Bildhauer dahin, dessen Name für immer mit Friedrich Schiller verbunden sein wird.



Schauansicht eines Unterseebootes bei schwerer See (F.R.-Aufnahme: Kriegsberichterstatter Prof. Dr. Gaj.)

wird er durch einen jähen Tod aus seinem Schaffen herausgerissen — nur ein Jahr, nachdem sein so viel älterer großer Meister Rubens die geliebte Erde verlassen hatte.

Anton van Dyck hat auch eine große Zahl mythologischer und religiöser Bilder gemalt, oftmals glänzend komponiert und von einer wunderbaren Harmonie. Aber sie geben uns innerlich nicht allzu viel. Er bleibt eben doch der große Bildnis-maler — einer der hervorragendsten, den die germanische Kunst beizt.

Ein Flame malt die vornehme Welt

Zum 300. Todestag von Anton van Dyck am 9. Dezember / Von Franz Heinrich Vohli

Anton van Dycks Leben war ein Triumph von Anfang bis zu Ende. In den knappen zweiundvierzig Jahren, die ihm nur zu leben beschieden waren, schritt er von Erfolg zu Erfolg, gewann Reichtümer und europäischen Ruhm. Die vornehme Welt, die er wie kein zweiter zu malen verstand, nahm ihn in ihre Mitte auf, bewunderte ihn und überhäufte ihn mit Ehren, die ihm auch noch im Tode zuteil wurden, denn als er am 9. Dezember 1641 in England, wo er besonders erfolgreich gewesen war, verstarb, wurde er mit großem Pomp in der St. Pauls-Kathedrale beigesetzt, inmitten der Großen des Landes.

Von Dycks Leben erinnert an das seines großen Lehrmeisters Peter Paul Rubens, ohne daß er mit diesem Ausnahmestellen von ungestörter Kraft verglichen werden dürfte, der alles das selbst besaß, was er in seinen Werken an Pracht, Lebendigkeit und hochantiker Lebenslust darstellte. Auch van Dyck malte zuerst so köstlich in der Manier seines Meisters, daß seine ersten Werke lange Zeit für solche des Rubens gehalten wurden. Aber Uebertreibungen in der Ausgestaltung wie z. B. bei seiner „Verpöchtung Christi“, ein Gang zum Idealistischen, das Fehlen echter Leidenschaft geben den Frühwerken van Dycks deutlich genug Merkmale, die sie von Rubens Malweise unterscheiden. Van Dyck wurde schon mit sieben Jahren, 1616, Schüler von Peter Paul Rubens, nachdem er den ersten Unterricht bei seinen Eltern, die beide malten, und dem Maler H. von Balen, erhalten hatte. Ein bemerkenswertes Zeichen der Anerkennung seiner außergewöhnlichen Talente kann man in der schon im Jahre 1618 erfolgten Aufnahme des neunjährigen Malers in die St. Lukas-Bruderschaft, die Malergilde seiner Heimatstadt Antwerpen erblicken. Damit war die Anerkennung als Meister ausgesprochen, ohne die eine Kunstausübung unmöglich war.

Die deutschen und die flämmerwandten nördlichen und niederländischen Künstler pflegten sich zur Erweiterung ihrer Kenntnisse und Vollenbung ihrer technischen Fähigkeiten für einige Zeit in das ewige Kunstland Italien zu begeben, das bis heute keine Anziehungskraft für Künstler nicht verloren hat. Nach einer kurzen Reise an den Hof

Jakobs I. von England ging Anton van Dyck im Jahre 1621 nach Italien, wo er vor allem in Venedig die glänzende Malweise Tizians und Veronesis studierte, dann aber Italien bis Sizilien durchkreuzte. Zahlreiche Bildnisse, die er während seines mehrjährigen Aufenthaltes in Italien gemalt hat, zeigen uns den van Dyck, der uns auch aus unseren deutschen Galerien, vor allem in Dresden, München und Berlin, bekannt ist: Kräftige warme Farben, voraussetzungsweise in goldbrauner Tönung, vornehmliche Haltung des Dargestellten und ausdrucksvolle, durchgeistigte Züge. Die Versteht es der Künstler, durch wunderbar fallende, geraffte dunkle Gewänder die Figur größer erscheinen zu lassen, wie prächtig ist das Spiel der gepflegten Hände, wie hoheitsvoll der Blick dieser Märdchen, Grafen und Prinzessinnen! Van Dyck ist der Maler der vornehmen Welt. Niemand hat man dabei aber das Gefühl, daß er plump schmeichelte, dazu ist er viel zu geschmackvoll und wie jeder echte Flame zu wahrheitsliebend. Die Rubens Bilder eine geradezu heidnische Lebensfreude atmen, so strömen van Dycks Werke eine vollendete Grazie aus, die uns ganz natürlich erscheint.

Im Jahre 1625 kehrt Anton van Dyck über Frankreich nach Antwerpen zurück, wo es leider zu Unzufriedenheiten mit Rubens kommt. Zwei Maler zu überausender Größe haben eben in einer Stadt, und sei es eine Weltstadt wie Antwerpen, keinen Platz! Eine Reihe von Jahren weilt der Künstler am Hofe Friedrichs von Oranien im Haag und folgt dann (1632) einem erneuten Ruf nach England. Karl I. setzt ihm ein Jahresgehalt von 200 Pfund aus, einen für damalige Verhältnisse sehr bedeutenden Betrag. Die Aristokratie nimmt ihn mit offener Armen auf. Die Ehe mit der schönen Wärm Ruthven, der Tochter des Grafen Cotovic, gibt van Dyck die Möglichkeit, ein großes Haus zu führen. Da bricht die Revolution in England aus, die auch van Dyck zwingt, das Land zu verlassen. Er kehrt in die Heimat zurück, kann sich aber wieder nicht neben Rubens, der auf der Höhe seines Lebens und seiner Kunst steht, behaupten. Er muß erneut auf Wanderschaft gehen. Von Paris aus fährt er wieder nach England. Hier

Anekdoten

Der Gesang des König

Mozart wurde, als er letztens eine Partie nach Portugal machte, von König Pedro zur Tafel eingeladen. Da Mozart ein besonderer Feinschmecker war, wäre ihm das eine große Freude gewesen — aber es sollten sich ihm noch andere „Genüsse“ bieten. Der König nämlich bestellte sich selbst den Gesang und wollte jetzt das Urteil des berühmten Meisters hören. Nachdem die Tafel aufgehoben war, bog er sich also an den Flügel, und Mozart machte ihn begleiten. Mit gefährlicher Andacht lauschte Mozart dem Gesangsbeitrag König Pedros.

„Nun, Mozart?“, fragte der König, als das Lied zu Ende war, „was halten Sie von meiner Stimme?“

„Majestät“, antwortete Mozart im Tone der christlichen Ueberzeugung, „ich habe in meinem Leben noch nie einen König besser singen hören.“

Wie lernt man Komponieren

Eines Tages wurde Mozart ein sogenannter Wunderknabe vorgeführt, der tatsächlich im Klavierspiel außerordentlich leichter und deshalb von Mozart gelobt wurde. Beglückt und stolz hörte der kleine Mozart Anerkennung und sagte dann:

„Wissen Sie, Meister, ich möchte auch komponieren lernen. Wie muß ich das wohl anstellen?“

„Ja, das läßt sich leicht erlernen, das muß im Denken drinliegen, und vor allem muß du noch etwas älter werden, bevor du anfangst damit.“

„Aber Sie haben doch auch schon frühzeitig komponiert!“ sagte der Kleine.

„Das stimmt!“ gab Mozart zurück. „Aber du bist ja auch niemand gefragt, wie man das anfangen muß.“

Die Kritik

„Wasa Krangel!“ hatte sich ein Mandar geäußert, bei dem Westchinesen nicht geklappt hatte. Die Offiziere, die zur Kritik zusammengekommen waren, sahen bedrückt einem sommernden Tonemacher entgegen. Aber zufällig war der sonst so gelassene General gleich dann. Er begründete sich deshalb, die versammelten Offiziere mit einem einzigen Blick zu umfassen und abschließend zu sagen:

„Meine Herren, ich habe mich jetzst, wie alle wohl zu leben! Bei so aber auch der einig, worüber ich mir heute jetzst habe! Guten Morgen!“

Wie ist es möglich...?

Friedrich der Große hätte auf einem Hofball die junge, sehr stark gezeichnete Gattin eines ausländischen Gesandten zu Tisch. Bei der Tafel trug sie die junge Frau:

„Wie, wie ist es möglich, daß Sie nach so vielen glorreichen Siegen noch von weiteren Schlachtenarbeiten träumen?“

Friedrich zeigte sich gelant zu ihr und fragte leise:

„Und wie ist es möglich, daß Sie soviel Souge auflegen, wo Sie doch ohnehin so schön sind?“

Wann beginnt sich die Lebenskraft abzunutzen?

Altersveränderungen und Grundsubstanz — Wie die ist der Mensch für eine längere Lebenszeit leistungsfähig

Alters ist ein unabwendbares Schicksal. Dem normalen Vorgang des Alters unterliegen sämtliche Organe des menschlichen Körpers. Bei mikroskopischer Untersuchung ergibt sich, daß die lebende Zelle nach und nach eine Einbuße an idealischen Stoffen erleidet. In guter Lage bleibt die Zelle nur noch die schwerer lösliche Grundsubstanz übrig, die unter Wasserverlust eine Art Schrumpfprozeß über sich ergehen lassen muß. Des weiteren läßt sich durch das Mikroskop feststellen, daß der Säurestrom, der alle Gewebe des jugendlichen Körpers belebt, im alternden Organismus mehr und mehr seinen nachhaltigen Einfluß verliert. Beim Altern haben wir es mit einer Entwicklung zu tun, der sich kein Lebewesen, die Einzeller ausgenommen, entziehen kann. Sogar unbeladete Stoffe unterziehen dieser Entwicklung. So merkwürdig es auch klingen mag: diese Entwicklung setzt praktisch bereits mit dem Augenblick der Zeugung ein. Unter häufiger ganz allmählicher Steigerung treten die Symptome schließlich mit Beendigung des eigentlichen Wachstumsstadiums erkennbar in Erscheinung. Wie unlängst Professor Beldschauer-Salzburg in einem Vortrag beim Internationalen Kongress in Bad Gastein erklärte, zeigen sich die Alterserscheinungen des Auges bereits beim achtjährigen Kind. Ein Kind dieser Altersstufe vermag seine Augen nur mehr auf einen „Nahpunkt“ in sieben Zentimeter Entfernung einzustellen. Beim Säugling hingegen liegt diese Entfernung noch bei drei Zentimetern.

Die Lebenserwartung des Menschen unserer Tage ist erheblich reichlicher bemessen, als dies noch im letzten Drittel des vorigen Jahrhunderts der Fall war. Der heutige Mensch wird durchschnittlich zwanzig Jahre älter als der Mensch jener Tage. Allerdings hat von dieser Lebensverlängerung hauptsächlich nur das Altersstadium profitiert, nicht aber jene Lebenszeit, da der Mensch noch im Selbstbesitz seiner Leistungsfähigkeit ist. Aus demographischen, sozialen und wirtschaftlichen Gründen hat die ärztliche Wissenschaft das größte Interesse daran, daß die Lebensspanne soweit nur irgendmöglich verlängert wird.

Man darf nach allen Erfahrungen sagen, daß die wenigsten Menschen ein Opfer der Alterschwäche werden. Vielmehr sind es Krankheiten, die das Tempo des Alterns nicht unerheblich steigern helfen. Auf dem Kongress in Bad Gastein kam Professor von Chiari-Wien darauf zu sprechen, daß sich im menschlichen Organismus bereits von Geburt an eine Vorbereitung der Arterienverengung vollzieht, und zwar geschieht dies durch eine Vermehrung des innersten Wandgewebes, z. B. der Aorta. Mit ungefähr dreißig Jahren hat diese mangelhaft durchblutete Schicht das Stadium der Vollenbung erreicht. Es besteht die Neigung zur Verengung, zur Verhärtung und zur Verkalkung. Die grundsätzliche Frage, ob sich spät oder früh oder überhaupt eine Arterienverengung herausbildet, beantwortet sich aus der Tatsache der Erbanlage, vor allem jedoch daraus, ob Schädigungen durch Genußgismißbrauch oder durch bestimmte Krankheiten (Rheumatismus und dergleichen) vorliegen. Einigermassen ausreichenden Schutz gegen die Arterienverengung bietet die körperliche Arbeit. Auf diese Weise läßt sich also die Gefahr der Arterienverengung verringern und damit Einfluß auf eine günstigere Lebenserwartung nehmen.

Auch das Knochengewebe bietet recht wertvolle Möglichkeiten, dem frühen Altern entgegenzuwirken. Greise mit gebeugter Körperhaltung und schwebendem Gang sagen mit diesen Symptomen dem Auge das Nachkommende, daß hier ein stärkerer Verschleiß an den Gelenken eingetreten ist. Ein solcher erhöhter Verschleiß rührt häufig von Fehlstellungen der Gliedmaßen her, die geworden, oder auch angeboren sein können. Zu einer Schädigung des Knorpels kann Gelenkrheumatismus führen. Mit der Zeit entwickeln sich hieraus verformende Gelenkveränderungen, die gleichfalls ein früheres Einleiten des Altersprozesses bewirken. Der beste verwehrt derartige verformende Gelenkveränderungen häufig mit Jodid- oder sonstigen Kaliumverbindungen. In der frühzeitigen orthopädischen oder operativen Behandlung ist ein bewährtes

Mittel zur Entlastung des gefährdeten Gelenkes gegeben. Außerdem läßt sich durch Dehnübungen, Salzwasserwickel, Bäder und Unterwassermassagen eine ganz wesentliche Besserung erreichen, da solche Behandlungsmassnahmen namentlich die Erweichung der Muskeln und gewissermaßen die „Einrichtung“ der trockenen Gelenke bewirken.

Die Erinnerungsfähigkeit des Kindes

Zur Klärung der geistigen Leistungsfähigkeit

Wie die Sprachentwicklung vor sich geht

Jede Entwicklung, auch die geistige, ist zunächst Wachstum. Wie das Kind an Körpergröße und Schwere zunimmt, so auch an Inhalt und Gehalt der geistigen Fähigkeiten, und zwar wächst nicht nur ständig die Menge und Bestimmtheit der Vorstellungen, sondern auch zugleich die Fähigkeit, sie zu Inhalt eines bewußtlichen Zusammenhanges zu verknüpfen. Es wächst die Bewußtheit, sie miteinander in Beziehung zu setzen und ihre Beziehungen zu ordnen und zu systematisieren.

Steigerung zeigt jedoch die geistige Arbeitsfähigkeit sowohl darin, daß das Kind immer schwereren Aufgaben gewachsen ist, wie auch darin, daß das Verhältnis von Leistungsmenge zu der bei der Arbeit aufgewandten Kraft und Zeit ein immer günstigeres wird. Es wächst ständig die Ausdehnung des Auffassungs- und Betätigungsbereichs sowohl räumlich wie zeitlich.

Die geistige Reife kann sogar gemessen werden. In solchen Maßnahmen aus der Sprache, des ersten Kindesalters greifen vor allem die Wortfähigkeitsfragen. So bezug z. B. bei einem als Beobachtungsobjekt dienenden Mädchen die Zahl der Anzahl geprüfter Wörter:

Im Alter von 1 Jahr 8 Monaten = 8

Im Alter von 1 Jahr 6 Monaten = 44

Im Alter von 1 Jahr 4 Monaten = 118

Im Alter von 1 Jahr 1 Monat = 275

Demnach war es möglich, bei demselben Kinde die fortgeschrittene Übertragung der Zeit mittels der Erinnerung in eine Formel zu fassen: Die Erinnerungsfähigkeit des Kindes erreichte sich im 2. Lebensjahre über Tage, im 4. über Wochen, im 4. über Monate.

Es ist interessant und auch die Beziehungen über das Tempo der Entwicklungsfortschritte. Wenn im allgemeinen auch für die geistige Entwicklung der Satz gilt, daß die Natur keine Sprünge macht, daß also nicht auch längere Ueberbrückungen verbunden ist, muß man sich doch hüten, diesen Satz als ein Dogma in dem gleichartigen Tempo zu denken. Vielmehr vollzieht sich die geistige Entwicklung in einem häufigen Wechsel von Schnell und langsam, sie ist ungleichmäßig, verläuft also gewissermaßen in Wellenform.

Was es ist um das Sprechen und Lautlernen, mag es sich um das Erwerben eines neuen Interesses oder eines bisher mangelnden Verständnisses handeln, immer wieder kehrt der Beobachter überrascht vor der Unfähigkeit, mit der sich das Neue herauszubekommen und einer gleichartigen Gleichzeitigkeit oder ganz unbedeutenden Anläufen. Nach verhältnismäßig kurzer Zeit läßt dann wieder das rasche Entwicklungstempo nach, um einer ruhigen Phase zu weichen.

Diese leuchtenden Stadien in der geistigen Entwicklung bedeuten natürlich keinen geistigen Stillstand, sondern dienen der Anbahnung, Auffrischung und inneren Verarbeitung von Kräften und Einbräuen.

Rästel, noch auf

Die lassen Ihre Frau auf dem Kopfbett mit einem Kissen...

Die lassen Ihre Frau auf dem Kopfbett mit einem Kissen...

Die lassen Ihre Frau auf dem Kopfbett mit einem Kissen...

Die lassen Ihre Frau auf dem Kopfbett mit einem Kissen...

Die lassen Ihre Frau auf dem Kopfbett mit einem Kissen...

Die lassen Ihre Frau auf dem Kopfbett mit einem Kissen...

Die lassen Ihre Frau auf dem Kopfbett mit einem Kissen...

Die lassen Ihre Frau auf dem Kopfbett mit einem Kissen...

Die lassen Ihre Frau auf dem Kopfbett mit einem Kissen...

Die lassen Ihre Frau auf dem Kopfbett mit einem Kissen...

Die lassen Ihre Frau auf dem Kopfbett mit einem Kissen...

Die lassen Ihre Frau auf dem Kopfbett mit einem Kissen...

Die lassen Ihre Frau auf dem Kopfbett mit einem Kissen...

Die lassen Ihre Frau auf dem Kopfbett mit einem Kissen...

Die lassen Ihre Frau auf dem Kopfbett mit einem Kissen...

Die lassen Ihre Frau auf dem Kopfbett mit einem Kissen...

Die lassen Ihre Frau auf dem Kopfbett mit einem Kissen...

Die lassen Ihre Frau auf dem Kopfbett mit einem Kissen...

Die lassen Ihre Frau auf dem Kopfbett mit einem Kissen...

Die lassen Ihre Frau auf dem Kopfbett mit einem Kissen...

Die lassen Ihre Frau auf dem Kopfbett mit einem Kissen...

Die lassen Ihre Frau auf dem Kopfbett mit einem Kissen...

Die lassen Ihre Frau auf dem Kopfbett mit einem Kissen...

Die lassen Ihre Frau auf dem Kopfbett mit einem Kissen...

Die lassen Ihre Frau auf dem Kopfbett mit einem Kissen...

Die lassen Ihre Frau auf dem Kopfbett mit einem Kissen...

Die lassen Ihre Frau auf dem Kopfbett mit einem Kissen...

Die lassen Ihre Frau auf dem Kopfbett mit einem Kissen...

Die lassen Ihre Frau auf dem Kopfbett mit einem Kissen...

Die lassen Ihre Frau auf dem Kopfbett mit einem Kissen...

Die lassen Ihre Frau auf dem Kopfbett mit einem Kissen...

Die lassen Ihre Frau auf dem Kopfbett mit einem Kissen...

Die lassen Ihre Frau auf dem Kopfbett mit einem Kissen...

Die lassen Ihre Frau auf dem Kopfbett mit einem Kissen...

Die lassen Ihre Frau auf dem Kopfbett mit einem Kissen...

Die lassen Ihre Frau auf dem Kopfbett mit einem Kissen...

Die lassen Ihre Frau auf dem Kopfbett mit einem Kissen...

Die lassen Ihre Frau auf dem Kopfbett mit einem Kissen...

Die lassen Ihre Frau auf dem Kopfbett mit einem Kissen...

Die lassen Ihre Frau auf dem Kopfbett mit einem Kissen...

Die lassen Ihre Frau auf dem Kopfbett mit einem Kissen...

Die lassen Ihre Frau auf dem Kopfbett mit einem Kissen...

Die lassen Ihre Frau auf dem Kopfbett mit einem Kissen...

Die lassen Ihre Frau auf dem Kopfbett mit einem Kissen...

Die lassen Ihre Frau auf dem Kopfbett mit einem Kissen...

Die lassen Ihre Frau auf dem Kopfbett mit einem Kissen...

Die lassen Ihre Frau auf dem Kopfbett mit einem Kissen...

Die lassen Ihre Frau auf dem Kopfbett mit einem Kissen...

Die lassen Ihre Frau auf dem Kopfbett mit einem Kissen...

Die lassen Ihre Frau auf dem Kopfbett mit einem Kissen...

Die lassen Ihre Frau auf dem Kopfbett mit einem Kissen...

Die lassen Ihre Frau auf dem Kopfbett mit einem Kissen...

Die lassen Ihre Frau auf dem Kopfbett mit einem Kissen...

Turnen - Sport - Spiel - Wandern

Wandern

Die Wandern in Schwaben für das 60. Jubiläum...

Wandern

Unter 1. W. Jugend wird am kommenden Sonntag...

Wandern

Die Wandern in Schwaben für das 60. Jubiläum...

Wandern

Die Wandern in Schwaben für das 60. Jubiläum...

Die Wandern in Schwaben für das 60. Jubiläum...

Die Wandern in Schwaben für das 60. Jubiläum...

Die Wandern in Schwaben für das 60. Jubiläum...

Die Wandern in Schwaben für das 60. Jubiläum...

Die Wandern in Schwaben für das 60. Jubiläum...

Die Wandern in Schwaben für das 60. Jubiläum...

Die Wandern in Schwaben für das 60. Jubiläum...

Die Wandern in Schwaben für das 60. Jubiläum...

Die Wandern in Schwaben für das 60. Jubiläum...

Die Wandern in Schwaben für das 60. Jubiläum...

Die Wandern in Schwaben für das 60. Jubiläum...

Die Wandern in Schwaben für das 60. Jubiläum...

Die Wandern in Schwaben für das 60. Jubiläum...

Die Wandern in Schwaben für das 60. Jubiläum...

Die Wandern in Schwaben für das 60. Jubiläum...

Die Wandern in Schwaben für das 60. Jubiläum...

Die Wandern in Schwaben für das 60. Jubiläum...

Die Wandern in Schwaben für das 60. Jubiläum...

Die Wandern in Schwaben für das 60. Jubiläum...

Die Wandern in Schwaben für das 60. Jubiläum...

Die Wandern in Schwaben für das 60. Jubiläum...

Die Wandern in Schwaben für das 60. Jubiläum...

Die Wandern in Schwaben für das 60. Jubiläum...

Die Wandern in Schwaben für das 60. Jubiläum...

Die Wandern in Schwaben für das 60. Jubiläum...

Die Wandern in Schwaben für das 60. Jubiläum...

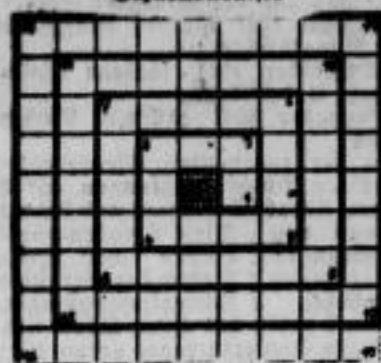
Die Wandern in Schwaben für das 60. Jubiläum...

Die Wandern in Schwaben für das 60. Jubiläum...

Die Wandern in Schwaben für das 60. Jubiläum...

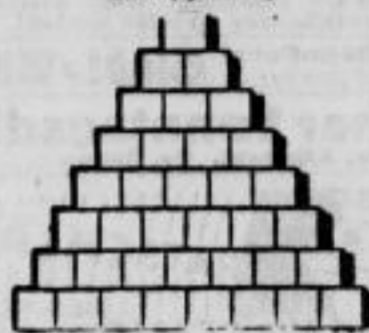
Rästel-Ede

Schwedenrästel



1-2 chemisches Zeichen für Eisen, 2-3 Buchstabe, wie er gesprochen wird...

Wortpyramide



Mit der Spitze beginnend, bilde man durch Hinzunahme eines neuen Buchstabens und Umordnung der vorhandenen Buchstaben Wörter von folgender Bedeutung...



Advertisement for 'Oving' featuring a drawing of a person and text about health and vitality.

Table with 4 columns: 4. 12., 5. 12., 6. 12., and a 5th column with names and values.

Wahlprüfung am 20. Nov. 1941. Wahlprüfung der Reichstagsmitglieder...

Table titled 'Mitteldeutsche Börse zu Leipzig' with columns for 'Festverzinst. Werte' and 'Aktienwerte'.

Table with 4 columns: 4. 12., 5. 12., 6. 12., and a 5th column with names and values.

Table with 4 columns: 4. 12., 5. 12., 6. 12., and a 5th column with names and values.

Table with 4 columns: 4. 12., 5. 12., 6. 12., and a 5th column with names and values.

Table with 4 columns: 4. 12., 5. 12., 6. 12., and a 5th column with names and values.

Table with 4 columns: 4. 12., 5. 12., 6. 12., and a 5th column with names and values.

Table with 4 columns: 4. 12., 5. 12., 6. 12., and a 5th column with names and values.

Abhanden gekommen kleine Biederuhr im Parkett im Postamt 2. Mitte abzugeben...

Advertisement for 'Togal TABLETTEN' for rheumatism and other ailments.

Wer erlitt Nachhilfestunden für 12 jähriges Mädchen in Rechenmathematik u. Rechnen...

Wer erlitt Nachhilfestunden für 12 jähriges Mädchen in Rechenmathematik u. Rechnen...

Advertisement for 'BULGARIA' cigarettes, featuring a pack illustration.

Wer erlitt Nachhilfestunden für 12 jähriges Mädchen in Rechenmathematik u. Rechnen...

Wer erlitt Nachhilfestunden für 12 jähriges Mädchen in Rechenmathematik u. Rechnen...

Amliches

Deftentliche Erinnerung an die Steuerzahler
 Es wird an die Zahlung der folgenden Steuern erinnert:
 1. der am 10. Dezember 1941 fälligen Umsatzsteuer-Vorauszahlungen der Monatszahler;
 2. der am 10. Dezember 1941 fälligen Lohnsteuer und Bürgersteuer vom Arbeitslohn;
 3. der am 10. Dezember 1941 fälligen Einkommensteuervorauszahlungen;
 4. der auf Grund der angehaltenen Steuerbescheide im Dezember 1941 fälligen Abschlagszahlungen auf Einkommensteuer, Mehrsteuer, Körperschaftsteuer und Umsatzsteuer 1940;
 5. des Steuerabzugs von diesen Steuerabzugsbeträgen sind Kassenratsvergütungen; diese Steuerabzugsbeträge sind binnen einer Woche nach Zusammenfassung der Vergütung oder des einzahl. Kriegszuschlag Kapitalertrag abzuführen.
 6. der Kapitalertragsteuer; Wer nicht pünktlich zahlt, hat einen Säumniszuschlag von 2 v. H. des rückständigen Steuerbetrages vermerkt und sofortige Zwangsvollstreckungsmaßnahmen zu erwarten. Schonfrist ist weggefallen.
 Finanzamt Riesa, im Dezember 1941.

Deutsche Arbeitsfront
 Abtg. „Kraft durch Freude“

4. Ringveranstaltung Montag, den 8. Dezember 1941, 20 Uhr Capitol „Weihnachtliche Kammermusik“. Diejenigen Ringmitglieder der Ortsverwaltung Riesa-Ost, die ihre Karten nicht abgeholt haben, werden hiermit aufgefordert, diese am Sonntag, dem 7. 12. 41, in der Zeit von 11-13 Uhr in der Ortsverwaltung Riesa-Ost abzuholen. Nicht abgeholte Karten müssen nach der Veranstaltung eingelöst werden!

Nacht- und Sonntagsdienst
 - vom 6. bis 13. Dezember - **Stadt-Apothete**
Aerztlicher Sonntagsdienst
 Dr. Albrecht, Dr. Simon

RATSCHLÄGE
 DES KLUGEN
FROSKÖNIGS

10. Rat:
Nicht über die Ferse zwingen!

Ein Schuhlöffel kostet wenig und hält ein Leben lang. Er erleichtert das Anziehen und schont den Schuh. Verwendet man dann noch das altbewährte Erdal zur Schuhpflege, dann hat man längere Zeit schöne Schuhe. Aber nur das bestens bekannte,

Erdal

Die Schuhe halten länger und bleiben länger schön!

Frau C. Löser, Heilpraktikerin
 Naturheilkunde - Homöopathie - Biochemie
 Spezialbehandlung von Beinleiden (offene Beine)
Riesa (Elbe), Klötzerstraße 11, Fernspr. 11 12
 Sprechzeit: Montag, Dienstag, Donnerstag u. Freitag von 9-11 u. 2-5 Uhr

Außenstände sind der Ruin des Geschäftsmanns
Schuldforderungen
 (ausgekragt und nicht ausgekragt) übernimmt zum neu-systematischen und individuellen Inkasso für ganz Großdeutschland mit nachweisbar großen Erfolgen - keine Jahresbeiträge -
„Arminia“-Kreditschutz Herzberg (Elster)
 Inhaber: Karl Lang / Als Inkassobüro zugelassen / Fernruf: Herzberg (Elster) 246 / Referenzen namhafter Firmen vorhanden.
 Verlangen Sie unverbindlichen kostenlosen Besuch Haupt- od. nebenberuflichen Vertreter an allen Plätzen gesucht

P. FRITZ RÜHLE
 Das Haus der anerkannt guten Umzüge, zuverlässig und pünktlich
 Einlagerung ganzer Wohnangelegenheiten in modernem, eigenem Möbellagerhaus, unter steter Aufsicht

Café Weiß, Seerhausen
 Sonntag, den 7. Dez., 15 Uhr
Preis-Platen

Unterricht
 für Konzertflügel, Mandoline, Violine, Gitarre und Blockflöte.
 Anmeldungen und Auskunft
 Montag von 12 bis 20 Uhr.
Riesa, Rest. Wartburg, Ecke Gutenbergstraße.

Ein willkommenes Weihnachtsgeschenk ist das Original-Zuschneidewerk „Der Goldene Schnitt“ (ca. 800 Modelle mit den dazugehörigen Schnitt-Vorlagen) zur Selbstausbildung im Zuschneiden von jeder Art Kleidung und Wäsche für Damen, Herren und Kinder in allen Größen. Das Werk ist zu beziehen zum Preise von RM. 8.50 ausgl. 60 Pf. Nachnahmegeb. durch die Generalvertr. f. Sach. u. Prov. Sachl., Frau M. Weister, Leipziger Str. 52/55, T. 22068.

Wer mit der Uhr in der Hand den Tag durchheilen muß, ärgert sich besonders beim Rasieren über unnötige Zeitverluste. Rasuline befreit Sie schnell, schmerzlos und hautschonend von dem täglichen Bartwuchs. In allen Fachgeschäften. Preis 50 Pf., beschr. Lieferb.

Seiraten und Einheiraten
 für Damen und Herren aller Stände, gleich welcher Herkunft, mit und ohne Vermögen, vermittelt seit 1924 recht und verbindlich mit besten Erfolgschancen.
Schuh-Kühn
 Riesa a. E. Schlageterstr. 38.

Schuh-Kühn
 Riesa a. E. Schlageterstr. 38.

Stottern
 Auskurst ab. Beseitigung durch natürliche Methode erhalten Sie sofort kostenlos und unverbindlich von ehemaligem schweren Stotterer, der selbst durch die tiefen feinsten Zerrüttungen genungen ist. Falls Zufindung im veralteten Umschlag ohne Ausbruch erwünscht wird, bitte ich um Einbindung von 24 Rpf. in Briefmarken.) Keine Anwendung von Medikamenten oder Hypnose. Nur die Sprechart muß durch systematischen Neuaufbau der Sprache beseitigt werden. 35jährige Praxis.
 E. Wagnere, Berlin-Gatensee, Kurfürstendamm 93.

Alte und Kind
 nehmen gern
D-Vitamin-Kalk-Präparat Brockma
 Es kräftigt die Knochen, fördert die Zahnbildung des Kindes und hebt das Wohlbefinden besonders der werdenden und stillenden Mütter.
 50 Tabl. 1.20 / 50 g Pulver 1.10 RM.
 In Apotheken und Drogerien

Gewaltig sind die Aufgaben der Deutschen Reichsbahn geworden. Weit über die Grenzen des Großdeutschen Reiches hinaus spannt sich heute das Verkehrsnetz. Von der Meisterrung der gestellten Aufgabe hängt Entscheidendes ab für die kämpfende Truppe und für die Heimat.

Fast 5 mal so groß wie vor dem Kriege ist heute der Arbeitsbereich des deutschen Eisenbahners...



Ist Ihre Reise notwendig?

Fragen Sie sich zunächst: Ist meine geplante Reise aus geschäftlichen, gesundheitlichen oder familiären Gründen unerlässlich?

Unterlassen Sie zur Weihnachtszeit und zu anderen Zeiten des stärksten Verkehrs jede Reise, die sich verschieben läßt.

Erholungsurlaub muß nicht mit einer weiten Reise verbunden sein. Auch in der näheren Umgebung finden sich bestimmt schöne Erholungstättchen. Der Nahverkehr gibt dem Großstädter Gelegenheit zu täglichen Ausflügen.

Während der Schulferien sollte nur fahren, wer mit schulpflichtigen Kindern reisen muß. Versuchen Sie, Ihre Erholung in verkehrsschwächeren Zeiten zu verlegen.

Drei Urlaubsreisen von je einer Woche im Jahr bedeuten dreifache Belastung gegenüber einer dreiwöchigen Urlaubsreise.

Bringen Sie auch im Reisen ein kleines Opfer. Es kommt dem Ganzen zugute.

HILF DER DEUTSCHEN REICHSBAHN UND DU HILFST DIR SELBST!

Es geht um Ihre GESUNDHEIT

Wenn Sie ins Krankenhaus müssen, ist es beruhigend, täglich 10 Mark für besondere Pflege zu erhalten und außerdem einen Zuschuß für Operations- und Krankentransportkosten. Sie erreichen diese Leistungen durch unseren **Tarif A-Ka**. Er kann als Einzelversicherung oder zu jeder bereits bestehenden Krankenversicherung abgeschlossen werden und kostet monatlich nur zwei Mark Beitrag.

DEUTSCHER RING
 Bezirksdirektion Ostachsen,
 Dresden-A. 1, Moszkowskystr. 3, Ruf 10 145
 Haupt- und Nebenberufliche Mitarbeiter gesucht

Springlebendig bis in's hohe Alter

Auch Sie können es sein. Danken Sie nur rechtzeitig an eine wirksame Abwehr der inneren Feinde Ihres Körpers. Entschlacken Sie Ihren Körper von zersäuernden Bakterien u. führen Sie dem Blut neue Säfte zu durch eine innere Reinigung mit

Zirkulin Knoblauch Perlen
 Monatspackung RM 1,-
 in Apotheken und Drogerien

Wegen Stilllegung meines Betriebes verkaufe ich sofort überabläge Gegenstände:
 2 Umformer Gleich- auf Wechselstrom, 2,4 Amp. u. 1,7 Amp.,
 1 Dreirad-Rasten-Lieferwagen, neue Bereifung (Düner DRB.),
 3 Schreibstühle, fast neu, 3 Schreibmaschinenstühle, 1 Schreibmaschine, Continental, wenig gebraucht, 6 Schreibstühle,
 2 Schreibmaschinenstühle, 1 Weidenschrank (Stahlwagner), ca. 15 Jtr. schwer, 2 Jtr., 1 Weidenschrank, ca. 8 Jtr. schwer, 1 Jtr.,
 1 Glasabsperrwand, 600 cm lang, 350 cm hoch, für Büro geeignet, mit Tür und Schließvorrichtung, 1 Deformwaage, 300 kg, mit Laufgew. bis 10 kg, ca. 8000 Buchenbreitst. 105x115x15 mm, ca. 2000 Buchenbreitst. 145x100x10 mm, ca. 1000 Buchenbreitst. 180x80x10 mm, 100 Rollen Papierst. 105x115 mm, 5 lange Arbeitsstühle, 1 Herrenfahrrad, fast neu, 1 elektr. Uhr (Wechselstrom, 230 V), 20 kg Ertrag-Bohnermaschine, 1 eiserner Dauerbrandofen m. Rohr, 2 Klebrollen-Daueranfeuchter.
Hugo Hoffmann, Straßla/Elbe, Ruf 410
 Bohnerfabrik, Cospolischer Weg 26.

Robschlächterei und Speisehaus Elsterwerda
 Elsterstraße 16-17
Suche dringend Schlachtpferde
 Fritz Weidhorn, Fernruf 572 (früher Riesa-Gröba).

Wodurch geht hier Geld verloren?

Bei vielen Waschbeden haben die Vertiefungen für die Seife keine Abflüsse. Andere haben solche Abflüsse wohl, aber das Wasser fließt nur schlecht ab. In beiden Fällen liegt dann die Seife dauernd im Wasser und löst sich so ungenutzt auf. Haben Sie vielleicht nicht schon selbst aufgeschüttete Seife aus dem Seifenmaß geschüttet? Wieviel Geld geht da verloren! Und wieviel Seife, die heute doch nur in begrenztem Maße zur Verfügung steht!

Solche Ursachen der Verschwendung von Seife und Waschlauge im Haushalt gibt es auch heute noch sehr viel. Achten Sie einmal darauf, wenn Ihr Mann oder Ihre Jungen bei der Fahrradreparatur oder dergleichen so richtig verdörrt oder verschmierte Hände bekommen! Da wird dann mit viel Seife gerieben und gewaschen. Und der Schmutz geht doch nicht ab! Ein wenig feingemahlene Seifenpulver löst ihn dagegen im Nu verschwinden.

Und Sie selbst machen es vielleicht ähnlich. Oder haben Sie sich noch nie darüber geärgert, daß das verdörrt und verkrümelte Arbeitszeug so viel Waschlauge braucht und doch nie recht sauber wird? Für diesen Zweck gibt es besondere, fettlösende Reinigungsmittel, die den zähfließenden Schmutz selbstständig auflösen. Sie machen den Gebrauch von Seife und Waschlauge vollkommen überflüssig. Das Gewebe wird geschont, weil das Bürsten und Reiben wegfällt.